

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

1 2 1

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 36. Stück.

Sonnabend, den 7. September 1839.

I n h a l t.

Züge aus dem Thierleben. (Fortsetzung.) — Resultate  
der Ausstellungen des westpreussischen Kunstvereins, Cychus  
von 1838. — Verzeichniß der Gebornen. — 49 Bekannt-  
machungen.

I.

Züge aus dem Thierleben.

(F o r t s e t z u n g.)

Folgende Geschichte wird aus Bradford in Nord-  
amerika berichtet. Am 30. December 1835 ging ge-  
gen Abend ein kleiner Knabe von etwa acht Jahren,  
Namens Georg Parks, von Hause fort, um seine  
Kühe zu suchen, die sich auf der Weide befanden. Sein  
Weg führte ihn durch ein Stück Wald, das ungefähr  
eine Viertelstunde breit sein mochte. Als er durch das  
Gehölz hindurch gekommen war, fand er seine Kühe,  
und kehrte mit ihnen nach Hause zurück. Die Herde  
bestand aus einer guten alten Kuh und mehreren jun-  
gen. Seine Mutter hatte ihm schon beim Weggehen  
von Hause gesagt, er solle sich nur in der Nähe der  
alten Kuh halten, sie werde ihn gewiß auf dem kürz-  
sten Wege nach Hause bringen. Dies befolgte er sorg-  
fältig. Aber kaum hatte er auf dem Heimwege, im-

XL. Jahrg.

(36)

mer

mer neben der alten Kuh hergehend, den Wald wieder betreten, so hörte er ein Krauschen zwischen den Bäumen, und erblickte, als er sich umsah, einen großen Bären, der mit aller diesen Thieren eigenen Schnelligkeit und Wuth auf ihn zukam. In diesem kritischen Augenblick hatte der Knabe, so sonderbar es auch scheinen mag, die Geistesgegenwart, von der einzig übrig bleibenden Wahl Gebrauch zu machen, von hinten auf den Rücken der Kuh zu springen, ihre Hörner zu fassen, und in dieser gefährlichen Lage durch den Wald zu reiten. Der Bär schien seinen erhöhten Sitz zu beneiden, und bemühte sich vergeblich, ihn herunter zu reißen. Die Kuh sprang und brüllte, der Knabe schrie: — dies Alles aber schreckte den Bären nicht ab, und ohne Zweifel würde er auf die eine oder andere Art den muthigen Reiter erreicht, mit seinen Zähnen ergriffen und in Stücke zerrissen haben. Allein so oft er eben daran war, griffen ihn die andern Kühe von hinten an, und während er sich zum Kampf gegen diese wenden mußte, gewann die alte Kuh immer wieder einige Schritte Vorsprung. Dann verließ der Bär schnell wieder die jungen Kühe, und machte sich mit aller Eile hinter den Knaben, auf den er es allein abgesehen zu haben schien. Mehrmals erhob er sich schon auf die Hinterfüße, aber immer wieder wurde er von den jungen Kühen angegriffen. So ging es durch den ganzen Wald, bis die Jungen der Bärin herbeikamen und die Kühe sich nun an diese machten. Die alte Bärin eilte zur Vertheidigung derselben, und ehe sie ihre Angriffe erneuern konnte, kamen Kuh und Reiter glücklich bei der Thüre des Bauernhauses an. Der Knabe war fast bewusstlos vor Schrecken, und erst einige Zeit, nachdem er von der Kuh herunter genommen worden, konnte er seiner Mutter das Wie und Warum erzählen.

(Die Fortsetzung folgt.)

## II.

## Resultate der Ausstellungen des westpreussischen Kunstvereins: Cyclus von 1838.

Zu dem westlichen Kunstvereins: Cyclus gehörten ursprünglich die Vereine zu Magdeburg, Halberstadt, Halle und Braunschweig; erst bei der im Mai 1838 zu Braunschweig gehaltenen Generalconferenz schlossen sich gleichfolgend Kassel und Münster an, während Hannover noch die Zustimmung der Generalversammlung bedurfte. Diese ist erfolgt, und von 1840 an wird Hannover stets die erste Ausstellung im westlichen Cyclus haben. Den Verzeichnissen zufolge enthielt die im Februar eröffnete Ausstellung zu Hannover 556; die zu Magdeburg, im April, 662; die zu Halberstadt, im Mai, 680; die zu Halle, im Juni, 663; die zu Braunschweig, im August, 754; die zu Kassel, Ende Sept., 847; die zu Münster, im November, 291 Gemälde und andere Kunstwerke. Das Verzeichniß der Ausstellung der königlichen Akademie der Künste zu Berlin giebt mit dem Nachtrage 1506 verschiedene Kunstgegenstände an.

Die Kunstvereine hatten im J. 1838 zu disponiren

Magdeburg	zu 2 Thlr.	über 664 Actien.	
Halberstadt	= 2½	=	280
Halle	= 2	=	288
Braunschweig	= 3	=	403
Kassel	= 3	=	1085
Münster	= 2	=	225
und Hannover	= 3	=	1937

Magdeburg, Halberstadt und Halle stand außerdem noch eine ähnliche Einnahme von 1837 zur Verfügung. Wir lassen die wichtigsten Resultate dieser Ausstellungen, einschließlic derer zu Berlin und Hannover, hier in tabellarischer Uebersicht folgen.

\*\*\*

Auf

Auf den Kunstausstellungen von 1838. A. Westlicher Cyclus.	Kaufen die Kunstvereine.					Kaufen Privatpersonen.			Generalsumme der Preise; der Kunstwerke.		
	Zahl der Kunstwerke.	Preis in Courant.		Kupferstiche, Lithographien und Vereinsblätter.		Zahl der Kunstwerke.	Preis in Courant.				
		Stück.	Thlr.	Egr.	Thlr.		Egr.	Stück.	Thlr.	Egr.	Thlr.
Magdeburg	24	3261	—	263	14 $\frac{1}{2}$	23	2663	14	6187	28 $\frac{1}{2}$	für 47 Gemälde und die Blätter.
Halberstadt	7	1021	—	79	—	21	2063	—	3163	—	28 Gemälde zc.
Halle . . . .	8	987	10	35	—	3	215	10	1337	20	11 Gemälde zc.
Braunschweig	19	1887	—	565	—	31	7940	20	10392	20	60 Gemälde zc.
Kassel . . . .	19	2295	—	61	7	4	649	10	2905	17	23 Gemälde zc.
Münster . . .	5	521	10	15	15	3	184	20	1121	15	9 Gemälde zc.
a. zur Verloosung b. f. d. Museum	1	400									
Summa . . . .	83	10372	20	1019	6 $\frac{1}{2}$	85	13716	14	25108	10 $\frac{1}{2}$	168 Gemälde. Stiche, Litho- graphien zc. be- sonders.
B. Hannover		5323	5				5288	15	10611	20	
									35720	1 $\frac{1}{2}$	



Auf der Ausstellung der Königl. Akademie der Künste zu Berlin im September bis November 1838  
kauften

	Kunstwerke	Gold Thlr.	Sgr.	Cour.	Thlr.
Se. Majestät der König	20	um 6255	—	6250	
Die Prinzen des K. Hauses	15	=	995	—	
Se. Majestät der Kaiser von Rußland . . . . .	9	=	1995	20	
Der Kunstverein zu Berlin (Verein d. Kunstfreunde)	26	=	3555	—	1790
Der Kunstverein zu Breslau	3	=	230	—	
Verschiedene Privatperso- nen, zusammen . . .	19	=	1715	—	1270

Die Summe beträgt 26358 Thlr. 9 Sgr.

In dem Jahre 1838 sind mithin meistens durch Vermittelung der Kunstvereine in Norddeutschland zum Ankauf von Kunstwerken 62078 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. verwendet. Daß auch die Kunstvereine manche schöne Summe an Ausländer gezahlt haben, darf nicht bezweifelt werden.  
(Kunstblatt Nr. 54.)

## Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
August. September 1839.

### a) Geborne.

Marienparochie: Den 12. August dem Schneidermeister Zempel eine T., Friederike Bertha. (Nr. 911.)  
— Den 13. dem Handarbeiter Werner eine T., Marie Rosine Wilhelmine. (Nr. 745.) — Den 14. dem Gastwirth Brömme eine T., Pauline Auguste. (Nr. 978.)  
— Den 28. dem Böttchermeister Otto eine Tochter, Johanne Friederike Auguste. (Nr. 1022.)  
Ulrichsparochie: Den 24. Juli dem Stadt-Schuldirector Scharlach eine T., Friederike Amalie Bertha. (Nr.

(Nr. 2182.) — Den 17. Aug. dem Kutscher Müller ein Sohn, Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 249.) — Den 27. dem Handarbeiter Marx eine F., Christiane Auguste. (Nr. 1645.)

Moritzparochie: Den 31. Juli dem Oberlandesgerichts-Assessor Kummel eine F., Clara Therese. (Nr. 537.) — Den 12. August dem Mühlenbesitzer Teuscher ein S., Carl Friedrich Emil. (Nr. 2204.) — Den 13. dem Neublaufabrikanten Schlurike ein S., Hermann Robert. (Nr. 2039.) — Den 24. dem Handarbeiter Wagner eine F., Christiane Marie Caroline. (Nr. 2119.) — Den 26. eine unehel. Tochter. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 9. August dem Handelsmann Bethmann ein S., Robert Christoph Hermann. (Nr. 160.)

Neumarkt: Den 10. August dem Schneidermeister Zärner eine F., Johanne Marie. (Nr. 1353.)

Glauchau: Den 8. August dem Fabrikboten Zanke ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1978.) — Den 11. dem Bäckermeister Marks ein S., Friedrich Adolph Anton. (Nr. 1714.) — Den 26. dem Schriftsetzer Venediger eine Tochter, Caroline Therese Albertine. (Nr. 1748.)

Militairgemeinde: Den 19. Juli dem Hauptmann von Gößnig ein Sohn, Eduard Wolf Carl. (Nr. 1068.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 1. Sept. der Fleischermeister Brummer mit M. M. Munsche.

Ulrichsparochie: Den 1. Sept. der Schuhmachermeister Müller mit M. F. verw. Abe geb. Knöchel.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 27. August des Kastellans Merlein F., Johanne Caroline Emilie, alt 3 J. 3 W. 2 F. Halsbräune. — Der Beutlermeister Kohl, alt 61 J. 4 W. 1 F. Brustkrankheit. — Den 28. des Wäblers Stange F., Caroline Therese, alt 1 J. 4 W. 3 W. 5 F. Keuchhusten. — Den 29. eine unehel. F.,

- Z.**, alt 2 W. 3 Z. Steckfluß. — Den 1. Sept. des Zimmergesellen Lüttich Z., Marie Theresie, alt 2 J. 10 M. Keuchhusten.
- Ulrichs parochie:** Den 31. August des Pastors zu Siebichenstein Dr. Neide nachgel. S., Georg Adolph, alt 14 J. 9 M. 1 W. 2 Z. Nervenschlag.
- Moritz parochie:** Den 25. August des Handarbeiters Mehlhose Z., Caroline Louise, alt 8 M. Krämpfe. — Des Gerichtsboten Müller zu Alt-Rannstädt nachgel. Z., Auguste Friederike, alt 28 J. Unterleibsentzündung. — Den 31. des Handarbeiters Marx S., Georg Carl, alt 1 J. 1 W. Krämpfe.
- Domkirche:** Den 30. August des Bücherantiquars Buhlmann S., Otto Carl, alt 1 M. 6 Z. Schwäche. — Den 31. des Tuchmachermeisters Achilles Ehefrau, alt 30 J. Nervenfieber.
- Katholische Kirche:** Den 27. August der Schmiedemeister Ambach aus Tyrol, alt 52 J. Schlagfluß.
- Neumarkt:** Den 27. August des Maurers Spengler Z., Emilie, alt 11 M. Brustkrankheit. — Den 28. des Müllergesellen Weigmann S., Carl, alt 2 J. 8 M. Scharlach. — Den 1. Sept. des Wolkhändlers Hartig S., Carl Gottlieb Eduard, alt 10 M. 1 W. Keuchhusten.
- Glauchau:** Den 28. August der Factor der hiesigen Schriftgießerei Theinhardt, alt 49 J. Lungenschlag. — Den 29. der Oberlehrer an der höhern Töchterchule im Waisenhanse Schmohl, alt 32 J. 10 M. 2 W. Lungenlähmung. — Die unverehelichte Johanne Jacob, alt 43 J. Blutsturz. — Den 2. Septbr. des Gärtners Junold Z., Johanne Rosine Caroline, alt 3 J. 2 M. 2 W. häutige Bräune.
- Militairgemeinde:** Den 31. August des Feldwebels Müller nachgel. Sohn, Heinrich Christoph Eduard, alt 1 J. 8 M. Schwindsucht.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
vom Diaconus Dryander.

Bekannt-

---

 Bekanntmachungen.
 

---

 Nothwendiger Verkauf  
 des Königl. Land- und Stadtgerichts  
 zu Halle.

Das daselbst sub Nr. 1590 vor dem Leipziger Thore belegene, dem Branntweinbrenner Johann Gottlieb Weidner gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 884 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., soll

am 12. October 1839 Vormittags 11 Uhr  
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

 Nothwendiger Verkauf.  
 Land- und Stadtgericht Halle.

Das den Erben der Wittwe Börner zugehörige, auf dem Strohhofe in Halle unter Nr. 2063 belegene Haus und Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1079 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf., soll Erbtheilungshalber am 23. November 1839 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

---

## Oeffentliche Bekanntmachung.

Der Inhaber des hiesigen concessionirten Leihhauses, Meubleur Fldtke, wohnhaft große Märkerstraße Nr. 456, hat darauf angetragen, die in den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1838 bei ihm versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Wäsche, Bettzeug, Kupfer, Kleidungsstücken und andern Effecten, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen; und ist dazu ein Termin auf den 14. October 1839 und an den folgenden Tagen Nachmittags 2 Uhr vor dem Auktions-Commissarius Herrn



Herrn Gräwen in dem obervähnten Locale des Leihhauses angelegt. Es werden daher die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder aufgefordert, vor obigem Auctions-Termine entweder dieselben einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, und der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die Armenkasse abgeliefert und Niemand mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden soll.

Halle, den 26. Juli 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Roch.

Im Auftrage des Herrn Brigadier von Werder habe ich zur Verpachtung des zu dem Rittergute Sagisdorf bei Reideburg gehörigen Gartens an den Bestbietenden Licitationstermin auf den 28. September c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Der Garten ist ungefähr 10 Morgen groß, und gehört dazu eine Wohnung. Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden. Halle, den 9. Juli 1839.

Lebmeier, Justizcommissar.

Auction.

Donnerstag den 12. d. M. u. f. T. Nachmittags 2 Uhr wird der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Goldarbeiter Schober, bestehend in:

Gold- und Silbergeschir, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Tischzeug, Ladentische, Waarenschränke und andere Sachen mehr,

in dem Schober'schen Hause Nr. 399 hier, der Post gegenüber, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Zwei Erbegräbnisstellen  
in einen der besten Grabbogen des hiesigen Gottesackers  
sind zu verkaufen, weil der Eigenthümer derselben Halle  
binnen Kurzem verlassen wird. Näheres beim  
Auctions-Commissarius A. W. Köfller.

Eine fast neue Treppe von dreizehn Stufen, des-  
gleichen ein ganz neues braungebeiztes Gitter ist bei mir  
zu verkaufen. Schmidt, kleiner Schlamme Nr. 973.

Es wird sofort oder zu Michaelis eine freundliche  
Wohnung von zwei an einander hängenden heizbaren  
Stuben eine Treppe hoch, wo möglich über geheizten  
Zimmern, mit oder ohne Meubles in einer lebhaften  
Straße, am liebsten in der großen Ulrichs- oder Stein-  
straße und dessen Nähe gesucht. Nähere Nachricht er-  
theilt der Maurermeister LeClerc an der Glaucha-  
schen Kirche Nr. 2014.

Eine ausgestattete Stube zu 14 Thlr. ist zum 1sten  
October an ein oder zwei ordentliche Leute zu vermieten  
große Steinstraße Nr. 83.

Eine kleine Stube und Kammer im Hinterhause  
ist diese Michaelis an stille Mieter zu vermieten.  
Schulgasse Nr. 117.

Es ist wegen einer unerwarteten Verletzung noch  
ein Logis von Stube, Kammer und sonstigen Zubehör  
diese Michaelis zu vermieten in der Rannischen Straße  
Nr. 509. Schliack.

Zwei Stuben mit Kammer sind zu vermieten in  
Nr. 816 am blauen Hecht, und eine Treppe hoch zu  
erfragen.

Wegen schneller Veränderung ist auf dem Stein-  
wege Nr. 1706 eine Stube, 2 Kammern, Küche und son-  
stiges Zubehör billig zum ersten October zu vermieten.

A. S. Silberberg in der großen Klausstraße macht seinen hiesigen wie auch auswärtigen respectiven Abkäufern die ergebenste Anzeige, daß sein Laden während des jetztkommenden Viehmarkts wegen Eintretung des jüdischen Neujahrfestes geschlossen ist, er bittet, ihn an den vorhergehenden und nachfolgenden Tagen mit einem gütigen Besuch zu beehren, und macht zugleich darauf aufmerksam, daß er noch vor der Leipziger Michaelis-Messe die untenstehenden Waaren zu den allerherabgesetzten Preisen verkaufen wird, nämlich 200 Sorten Katrone die Elle  $2\frac{1}{2}$  bis 5 Sgr., für deren Rechtheit er größtentheils bürgt,  $\frac{1}{2}$  breite Gingham's von 4 bis 5 Sgr.,  $\frac{1}{4}$  breite desgleichen zu 8 Sgr., eine kleine Parthie halbwoollne Merinos die Elle  $2\frac{1}{2}$  Sgr., weiße Waaren, bestehend in  $\frac{1}{4}$  breiten feinen Mull-Muffelin die Elle 3 Sgr., Stangenleinwand  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breit zu  $\frac{1}{4}$  bis 5 Sgr., Cambricks wie auch Jaconets in allen feinen Sorten  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  breit zu 5 bis 10 Sgr., die schwersten glatten wie auch gemusterten Thibets  $\frac{1}{2}$  breit von 13 bis 25 Sgr. die Elle,  $\frac{1}{2}$  breite desgl. sächsische die Elle zu 7 Sgr.,  $\frac{1}{4}$  breite Futter-Röper-Kitteis, Watten, katunene und baumwollene Tücher zu ganz niedrigen Preisen, gute wollne Umschlagetücher, die früher 10 Thaler gekostet haben, verkaufe ich zu  $4\frac{1}{2}$  Thaler das Stück  $\frac{1}{2}$  groß, auch große Deckentücher, Piquewesten zu 6 bis 13 Sgr., die schwersten seidenen Westen das Stück 1 Thaler, eine Parthie schwere Weinkleiderzeuge von 3 bis 6 Sgr. die Elle und noch mehrere in dieses Fach gehörigen Artikel. Auf einen gütigen Zuspruch rechnend, verspricht er die reellste und prompteste Bedienung.

Schöne neue Heringe und neue mar. Heringe, so wie Frische schönschmeckende Salzbutte empfiehlt  
Moriz Förster.

Fliegenleim bei Moriz Förster.

Neue und marinirte Heringe empfiehlt  
J. A. Otto's Wittwe.

### Wachsfiguren - Kabinet und Kosmorama.

Einem hiesigen und auswärtigen resp. Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß von heute an Vormittags von 10 Uhr bis Abends 10 Uhr das Wachsfiguren - Kabinet und Kosmorama nur noch bis Dienstag den 10. September in einer dazu erbaueten Bude vor dem obern Steinthor auf dem Hofplatz zu sehen ist, und zwar wieder mit neuen Veränderungen: Die Ruinen von Habsburg als beschneite Wintergegend; der Navonaplatz in Rom; ein Gewitter bei Nacht, der Blitz schlägt in eine mit hohen Bergen umgebene Felsenburg in der Schweiz; das Kloster Oliva bei Danzig an der Ostsee; Windau am Bodensee. Das Nähere besagen die Anschlagzetteln. Eintrittspreis à Person 1 Egr. 3 Pf. Auch steht dabei ein großes Caroussell, worauf an 100 Personen reiten und fahren können. Es bittet um gütigen Zuspruch  
 Heinrich Riemer, Mechanikus.

Aug. Dombrowsky aus Leipzig  
 empfiehlt zum nächsten Markte ein großes Lager

### Umschlagetücher und Shawls

in den schönsten Mustern, wie die neueste Mode dieses Jahres sie darbietet, aus französischen und Wiener Fabriken, in allen Gattungen und Farben und größter Auswahl, welche außerordentlich billig verkauft werden.

Die Bude ist an der Firma kenntlich.

Mein wohlbekanntes Puzgeschäft ist zum bevorstehenden Halbischen Hofmarkt wegen der bevorstehenden Leipziger Michaelis - Messe sehr schön und reichhaltig assortirt, als: seidene Hüte, Kapotten, Blondens - Hauben, Theater-, Negligé- und Morgen - Häubchen, Stickereien, Spitzen und breite Tülls in verschiedenen Sorten habe ich die Ehre einem hohen Adel so wie einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum bestens zu empfehlen. Meine Ausstellung ist vorm Steinthor im schwarzen Adler eine Treppe hoch; feste aber sehr billige Preise werde ich stellen.  
 E. Mansfeld.

**J. G. Schneider** aus Glauchau in Sachsen

besucht bevorstehenden Markt mit einem wohl assortirten Lager in  $\frac{1}{2}$  breiten Karirten und gestreiften Merino's, 6 und  $\frac{1}{4}$  breiten Mantelstoffen,  $\frac{1}{2}$  Reubles, Damasten, wollnen und baumwollnen gedruckten und gewirkten Tüchern in allen Breiten, Piqués, Piqué, Decken und Piqué, Röcken, Chemisets und Kragen.

Zur Bequemlichkeit der resp. Käufer wird derselbe bis zu  $\frac{1}{4}$  Stück herab ausschneiden, und verspricht bei ausgezeichnete Qualität der Waare die billigsten Preise.

Sein Stand ist wie früher bei Hrn. Wilschauer am Steinthor Nr. 1534.

**Friedrich Schotte** aus Naumburg empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit Seife und Lichten.

**Das Puz- und Modewaarenlager**

von

**Emilie Schuffenhauer**, große Ulrichsstraße, empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt eine sehr große Auswahl der neuesten Modewaaren, ganz besonders eine große Parthie neuer Puzhäubchen das Stück von 1 Thlr. an, elegant gestickte Damentaschen von 25 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr. das Stück, Damen-Corsets von 25 Sgr. bis 3 Thlr. das Stück in allerlei Stoffen und vorzüglich schön und sauber gearbeitet, so wie sehr viele neue Artikel zu auffallend billigen Preisen. Auch sind wieder große Parthien zurückgesetzte Modewaaren, um vor der Messe damit zu räumen, zum halben Fabrikpreis herabgesetzt.

Junge Mädchen, welche das Puz- und Blumenmachen gründlich erlernen wollen, können sogleich angenommen werden bei **Emilie Schuffenhauer**.

Unterzeichneter sucht Pflegeeltern für Zöglinge hiesiger Taubstummen-Anstalt.

**A. Klog**, Vorsteher der Anstalt.

Am Kronprinzen Nr. 910.

## \* Bruchbandagen \*

und alle in dieses Fach passende Arbeiten verfertigt der  
Königl. Preuß. approbirte und concessionirte Bandagist  
Steuer, Leipziger Straße Nr. 279 Sandbergecke,  
nahe der Post.

Reine Cocosnußöl: Sodaseife in Päckchen  
mit 4 großen Stück zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr. bei  
Franz Vaccani.

Goldperlen à Duzend Schnuren 6 Sgr. bei  
Franz Vaccani.

Couleurte Zephyr, Glanz- und ordinaire Wolle,  
Strumpfgarn, englische couleurte und melirte Stic, und  
Hätfelseide, Gold- und Silberfaden, Strickperlen in  
Gold, Silber und Stahl, englische und ordin. baum-  
wollene Strickgarne, leinenen, baumwollenen und seiden-  
nen Cannava empfiehlt zu reellen Preisen

Aug. Wollmer, Klausstraße Nr. 906.

Engl. Patent: Schrot und bestes Schießpulver bei  
F. A. Sering.

Die Menge muß es bringen.

Sehr gutes Hausbackenbrot von neuen Roggen  
für 5 Sgr. 6 Pfund 10 Loth;

schwarzes für 1 Sgr. 1 Pfund 22 Loth.

M e h l p r e i s :

$\frac{1}{2}$  Scheffel weißes Roggenmehl zu 17 Sgr. 6 Pf.

schwarzes  $\frac{1}{2}$  Scheffel zu 10 Sgr. verkauft

Kleinschmidt an der Bäckerecke Nr. 1358.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei  
Stengel, Maurermeister.

Auf der Lucke sind jeden Nachmittag von drei Uhr  
an Hauspäne zu haben.

Meine Wohnung ist jetzt im Hause des Herrn Ober-  
amtmann Neubauer, große Ulrichstraße Nr. 37.

A. Lange, Maurermeister.

Kaufloose Ster Klasse, deren Ziehung den 12ten September beginnt, sind für Hiesige und Auswärtige noch zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer L. Lehmann  
in Halle.

Eine Frau von mittlern Jahren, die einer Wirthschaft vorzustehen weiß, sucht sogleich oder zu Michaelis ein Unterkommen. Näheres Wallstraße Nr. 1111.

Ein weiblicher Diensthore in gesetzten Jahren, der ländliche Arbeit kennt und nicht scheut, gleichviel, ob Wittwe oder Mädchen, kann sich täglich zur Antretung eines guten Dienstes melden bei dem Oekonomie-Commissar Blanck zu Rütten am hohen Petersberge.

Nächsten Montag und Dienstag wird mein Laden wegen eintretenden Feiertagen geschlossen sein.

S. M. Friedländer am Markte.

Bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt sich das Sargmagazin Leipziger Straße neben dem goldnen Löwen mit einer Auswahl von eichenen und kiefern gekehnten Bohlenfärgen, so wie allen andern Arten Särgen in großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen; daselbst wird auch der Sargbeschlag billig vermietet. Auch wird daselbst ein Lehrbursche gesucht vom

Tischlermeister Gygas.  
Leipziger Straße Nr. 395.

Sonntag den 8. September sollen bei mir mehrere Duzend Gänse ausgegeltet werden, wozu ich ergebenst einlade.

Siegfeld in Trotha.

Zum Vieh- und Jahrmarkt Montag den 9. Sept. lade ich zum Tanzvergnügen und freier Nacht ergebenst ein, Entree 2½ Sgr., wofür Getränke verabreicht werden, auch wird der Saal illuminirt; für kalte und warme Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt, es bittet um recht zahlreich gütigen Besuch

Aug. Erfurt.  
Gasthof zum Prinz Carl.

Diejenigen, welche Bücher aus der Universitätsbibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben

spätestens den 14. September zurück zu liefern. Halle, den 27. August 1839.

Die Universitätsbibliothek.  
Voigtel.

Da der am Montag im Stadtschießgraben wahrscheinlich aus Versehen vertauschte schwarze Filzhut mit den goldnen Buchstaben S. S. bis jetzt nicht zurückgelangt ist, so wird der jetzige Inhaber ergebenst ersucht, solchen gegen Empfangnahme des zurückgelassenen im gedachten Locale oder große Ulrichsstraße Nr. 28 gefälligst bald abzugeben.

#### E i n l a d u n g .

Sonntag den 8. September c. gebe ich in meinem decorirten Zelte auf dem hiesigen Hofmarktplatz, unter Aufführung einer ausgezeichneten (böhmischen) Musik, Nachmittags Kaffee und Abends ein frugales Essen. Hierzu, so wie auf die darauf folgenden Viehmarktstage, lade ich alle Freunde des geselligen Vergnügens von hier und auswärts ganz ergebenst ein.

Halle, im September 1839.

Pfister.

Da wegen ungünstiger Witterung am letzten Sonntage die Pfeife nicht ausgegeltet werden konnte, so soll dieselbe morgen ausgegeltet werden. Auch ist Pflaumenkuchensest.

Kühne auf der Maille.

Morgen, Sonntag den 8. September, nimmt die Tanzmusik auf dem Rathsbierkeller wieder ihren Anfang.

Sonntag, Montag und Dienstag lader zum Tanzvergnügen ein

Kühne auf der Maille.

Anzeige. Am Dienstag Abend wurden auf dem Trödel 4 Hähne gekappt.

An L.

Die sauren Gurken waren durchaus nicht zu genießen.

L. S. V. L. S. S. D.